



Zürich West

Quartierzeitung für Albisrieden, Altstetten, Grünau, Wiedikon, Giesshübel, Triemli, Heuried, Industrie und Aussersihl

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint alle 14 Tage, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.zuerich24.ch

Nebno im Gespräch über ihre Musik

Die Zürcher Musikerin Nebno verbindet ihre Schweizer Wurzeln mit isländischen Einflüssen. Im Gespräch erzählt sie von ihrer Arbeit an ihrem neuen Album. [5](#)

Zürcher Autopionier wird 100

Die Erfolgsstory begann 1924 als Einmannbetrieb mit dem Verkauf von Velos und Töffs im Kreis 6. Jetzt feiert die Emil Frey AG ihr 100-Jahr-Bestehen. [13](#)

Einen Trendsport ausprobiert

Es ist weder Tennis noch Squash, doch kombiniert die noch junge Sportart Padel Elemente beider Sportarten auf neue Weise – ein Selbstversuch. [15](#)



Zeitreise Von der Malerin, die Monarchen ihrer Zeit porträtierte

In der aktuellen Zeitungsausgabe taucht die Serie «Zeitreise» ein in die Geschichte der Stadtzürcher Malerin Anna Waser (1678–1714). Sie gilt als erste namentlich bekannte weibliche Künstlerin der Schweiz. Sie malte zahlreiche Adlige ihrer Zeit – darunter auch die Queen und den Zaren. Ihr einziges noch erhaltenes Ölgemälde, ein Selbstporträt als 12-jähriges Mädchen, gehört zu ihren heute wohl bekanntesten Werken. [Dominique Rais](#) [Seite 3](#)

ANZEIGE

Herbstmomente auf der Sonnenterrasse

Tipp: jeden Mittwoch im Oktober
Moules & Frites

jetzt reservieren

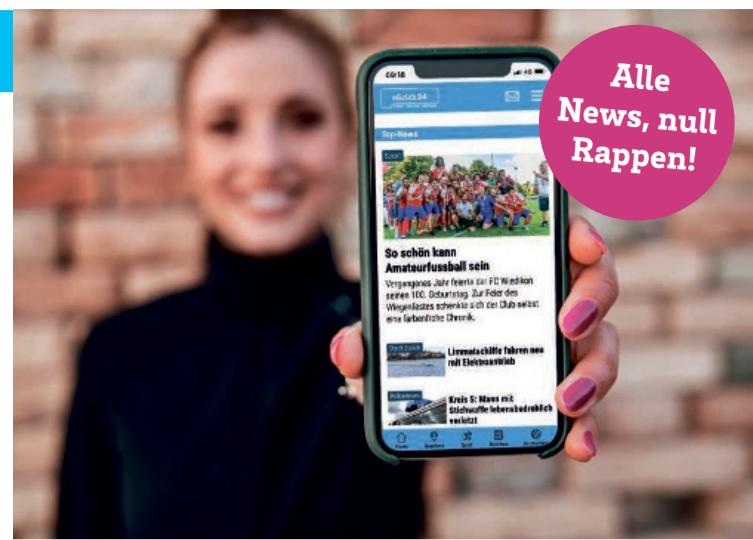
www.residenz-spirgarten.ch

 SPIRGARTEN



Wissen was läuft

Neu auf zuerich24.ch und in der App.



Alle News, null Rappen!

Sie spielt im Zurich Jazz Orchestra

Seit der Eröffnung des Clubs Moods im Schiffbau im Jahr 2000 ist das Zurich Jazz Orchestra (ZJO) regelmässiger Gast dort. Und seit einigen Monaten kann das ZJO sogar in seinen eigenen Räumlichkeiten im Kreis 5 proben: dem Jazzhaus. Im Orchester sind Frauen zwar noch in der Minderheit, aber der musikalische Leiter plant, ihren Anteil zu erhöhen. Eine von ihnen ist die Hornistin Anja Huber. Mit ihrer Tätigkeit als Lehrerin, ihren Auftritten als freischaffende Musikerin und dem ZJO hat die 51-jährige kaum Zeit, sich zu langweilen. (red.) [Seite 9](#)



Anja Huber (51) ist Hornistin im Zurich Jazz Orchestra.

BILD ZVG

IN EIGENER SACHE

«Tagblatt» kauft die Verlagsrechte der Quartierzeitungen

Die Tagblatt der Stadt Zürich AG hat von der Lokalinfo AG per 1. Januar 2025 die Verlagsrechte an den vier Stadtzürcher Quartierzeitungen «Zürich 2», «Zürich West», «Zürich Nord» und «Züriberg» erworben. Wie das «Tagblatt» die Integration der vier Titel umsetzt, wird in den kommenden Wochen erarbeitet. Die Quartierzeitungen werden im Dezember 2024 in ihrer gewohnten Form zum letzten Mal erscheinen. (red.) [Seite 4](#)

ANZEIGE



ANKAUF GOLDSCHMUCK,
GOLDMÜNZEN, SILBERSCHMUCK
UND MARKENUHREN



Altstetterstrasse 150 (beim Lindenplatz) 8048 Zürich
044 431 15 34 - www.uhren-schmuck-online.ch

Das Zurich Jazz Orchestra stellt oft Frauen in den Mittelpunkt

Die letzte Saison vor dem 30-Jahr-Jubiläum (im Jahr 2025) wurde gerade eröffnet. Frauen nehmen darin einen grossen Platz ein. Im Orchester sind sie zwar noch in der Minderheit, aber der musikalische Leiter plant, ihren Anteil zu erhöhen. Ein Porträt einer von ihnen: die Hornistin Anja Huber.

Ariane Gigon

Anja Huber hat in Zürich ein doppeltes Zuhause gefunden: zuerst die Stadt und ihre Umgebung, die sie durch das Musical «Ich war noch niemals in New York» von Udo Jürgens entdeckt hat. Aber vor allem das Zurich Jazz Orchestra (ZJO) hat ihr vor drei Jahren ein neues Zuhause gegeben, als sie vom musikalischen Leiter Ed Partyka eingeladen wurde. Seither wirkt die Hornistin aus dem Schwarzwald an zahlreichen Projekten von Big Bands mit.

Keine Zeit für Langeweile

Mit ihrer Tätigkeit als Lehrerin, ihren Auftritten als freischaffende Musikerin und dem ZJO hat Anja Huber (51) kaum Zeit, sich zu langweilen. Insbesondere, da sie sich auf ein Solo für ein Programm vorbereitet, das am 21. November zusammen mit Dave Taylor und Daniel Schnyder präsentiert wird. «Ich spiele nur, wenn die Partitur Stellen für mein Instrument vorsieht, was nicht immer der Fall ist. Ich habe das Glück, mit Ed Partyka einen musikalischen Leiter zu haben, der das Horn sehr schätzt und sogar schon Werke speziell für dieses Instrument arrangiert hat und die Melodie in die Hornstimme geschrieben hat.»

Der Bassposaunist und Tubist, der das ZJO seit 2021 leitet, bestätigt: «Ich mag das

Horn sehr, da es sehr vielseitig ist. Es liegt zwischen Trompete und Posaune und erzeugt sofort einen orchestralen Klang. Ich komponiere auch sehr gerne für dieses Instrument, das aus unerklärlichen Gründen im Jazz in Vergessenheit geraten ist. Aber es erlebt ein Comeback. Das Horn stammt aus der klassischen Musik, aber es hat im Jazz definitiv seinen Platz.»

Eher zufälliger Entscheid

Auch Anja Huber kommt aus der klassischen Musik. Die Wahl des Horns? «Die Entscheidung fiel eher zufällig», erklärt sie. «Ein Vater leitete den Musikverein unseres Dorfes, und die ganze Familie spielte ein Instrument – ausser meiner Mutter, die lieber sang. Das Blasorchester suchte jemanden, der Horn spielen konnte, und mein Vater dachte, das wäre etwas für mich. Er hat sich nicht geirrt! Ich liebe mein Instrument sehr und kann mir nicht vorstellen, etwas anderes zu spielen.»

Studium in den USA

Nach ihrem Studium der Orchestermusik in Freiburg im Breisgau studierte sie ein Jahr in den USA, bevor sie ihre Studien an der Folkwang Hochschule in Essen im Ruhrgebiet fortsetzte. Danach erwarb sie vor allem in Stuttgart umfangreiche Erfahrungen im Musical-Bereich. «Miss Sa-



Anja Huber. Sie gehört auch zum Ensemble, das bald das Musical «Billy Elliot» spielen wird. BILD ZVG

gon», «Tanz der Vampire», «Das Phantom der Oper», «Elisabeth»: Sie kennt die grossen Klassiker. «Ich fühle mich sehr wohl in diesem Genre, das ich über zehn Jahre lang praktiziert habe», betont die Musikerin. Sie gehört auch zum Ensemble, das das Musical «Billy Elliot» ab Anfang November bis März+ in Zürich spielen wird. Anja Huber hat also viele Talente. Zwi-

steht das ZJO aus zwanzig Musikern, darunter zwei Frauen: Anja Huber und Sophia Nidecker, die Tuba spielt. Ist diese kleine Zahl ein Problem? «Nein, überhaupt nicht», antwortet die Hornistin. «Wir sind das gewohnt. Außerdem sind die Aushilfen oft Frauen. Die Dinge ändern sich allmäglich. Immer häufiger werden Komponistinnen und Solistinnen engagiert.»

Ed Partyka erinnert daran, dass es noch viele Orchester gibt, in denen keine Frauen vertreten sind. Er setzt sich dafür ein, den Frauenanteil in seinem Orchester zu erhöhen. Außerdem hat er die Reihe «Female Composers» ins Leben gerufen. Am 24. Oktober wird die Komponistin und Pianistin Nikki Iles im Mittelpunkt stehen. Am 2. November wird auch Sarah Vaughan geehrt, die 2024 hundert Jahre alt geworden wäre.

Lob ans sehr treue Publikum

Seit der Eröffnung des Clubs Moods im Jahr 2000 ist das ZJO regelmässiger Gast dort. Und seit einigen Monaten kann das Orchester in seinen eigenen, speziell für es entworfenen Räumlichkeiten im Kreis 5 proben: dem Jazzhaus. «Die Akustik, die speziell für eine Big Band konzipiert wurde, ist fantastisch», erklärt der musikalische Leiter, der auch das «sehr treue Publikum in Zürich» lobt.

ANZEIGE

Herbstwochen

Vom 23.9. bis 20.10.2024

Genuss im Herbst

Wild auf die Lieblingsgerichte der Saison.

gastro.migros.ch/herbstgenuss

Jetzt Stempel sammeln und profitieren

Genossenschaft Migros Zürich

MIGROS
RESTAURANT